

Prater: Generalunternehmer zahlungsunfähig

"Explore 5D" ist pleite: Das Unternehmen war für die Fertigstellung des Prater-Eingangs beauftragt. Jetzt wurde die Insolvenz eingeleitet.



Der neue Riesenradplatz: Ob er von der Firma "Explore 5D" fertiggestellt wird, ist fraglich.

Seit längerer Zeit wird darüber gemunkelt, nun ist es offiziell: Der Generalunternehmer des Wiener Riesenradplatzes, "Explore 5D", ist zahlungsunfähig. Das Unternehmen, das mit der Fertigstellung des neuen Prater-Entrees beauftragt war, hat laut dem Kreditschutzverband von 1871 (KSV) die Eröffnung des Ausgleichsverfahrens beantragt. Das Verfahren könnte demnächst bereits Anfang kommender Woche eröffnet werden. Betroffen von der Insolvenz sind rund 70 Gläubiger und sieben Dienstnehmer.

"Differenzen" mit Auftraggeberin

Laut KSV werden als Grund für Zahlungsunfähigkeit "Problemstellungen/Differenzen mit der Auftraggeberin im Zusammenhang mit dem Totalunternehmervertrag" genannt. Das Unternehmen strebe die völlige Fertigstellung der Baustelle Riesenradplatz an, um gegenüber dem Auftraggeber die Werthaltigkeit der Forderungen zu garantieren, so der KSV. Abzuwarten bleibe nunmehr, ob diese in Aussicht gestellte Fertigstellung der Baustelle im Rahmen des Ausgleichsverfahrens möglich sei.

Aus den dann eingetribenen Forderungen sollen dann die Mittel für den Ausgleich kommen. Dabei bietet "Explore 5D" unbesicherten Gläubigern eine Quote von 40 Prozent, zahlbar binnen zwei Jahren, an. Die Passiva des Unternehmens lägen aus heutiger Sicht bei 18 Millionen Euro, die Aktiva werden im Ausgleichsantrag mit einer Bandbreite zwischen 9,7 Millionen bis 11,7 Millionen Millionen Euro angegeben, so KSV.

Komplex

Die rechtliche Vorgehensweise zur Errichtung des Prater-Eingangs war komplex: Dazu hatte die gemeindeeigene Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH die "Riesenradplatz-Errichtungs GmbH" gegründet. Als Leasinggeber wurde die Immoconsult installiert. Diese wiederum hatte "Explore 5D" als General-Bauunternehmer beauftragt, der Subunternehmer mit den eigentlichen Arbeiten betraute. Am 27. Mai hatte die Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH schließlich bekanntgegeben, "Explore 5D" gekündigt zu haben, weil das Unternehmen seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen sei.

Brisant war auch, dass der Auftrag an "Explore 5D" ohne Ausschreibung und Wettbewerb von Vizebürgermeisterin Grete Laska vergeben wurde, wie das Magazin trend im November 2007 berichtet hatte. Die Grünen kritisierten die Vergabe-Praxis vehement.

Artikel vom 06.06.2008 17:30 | APA | thu

